



Wer waren die Wasserburger Schächfler 1912? –

Archivalie des Monats aus dem Bildarchiv zum miträtseln, recherchieren und ergänzen der im Bildarchiv vorliegenden Informationen...

In diesem Jahr gibt es wieder einen Schächflertanz in Wasserburg. Noch dazu feiert man 100-jähriges Jubiläum, denn erstmals tanzten die als Gruppe des Wasserburger Turnvereins organisierten Schächfler im Jahr 1912. Vereinzelte Nachweise der Aufführung des Schächflertanzes reichen zwar in Wasserburg schon bis zum Jahr 1843 zurück – 1907 sollte beispielsweise eine Gruppe aus Kolbermoor den Schächflertanz in Wasserburg aufführen – aber eine feste Wasserburger Gruppe gab es nicht. Erst ab 1911 plante der Wasserburger Turnverein den Schächflertanz in Wasserburg regelmäßig aufzuführen und eine Vereinsgruppe zu begründen. Hans Noder, Ehrenmitglied des TSV Wasserburg und Gründungsmitglied der Schächflergruppe, erinnerte sich 1969 an die Entstehungsgeschichte:

„Als ältester Teilnehmer beim Schächflertanz in Wasserburg wurde ich gebeten, einen Bericht über die Entstehung des Schächflertanzes zu geben. Wunschgemäß bringe ich eine Schilderung darüber, soweit ich mich noch erinnern kann. Bei einer Turnratssitzung wurde über den Schächflertanz gesprochen und in einer Monatsversammlung die Mitglieder befragt, wie sie sich dazu stellen würden. Bei dieser Versammlung, die im Juli 1911 war, ging es sehr lebhaft zu. Die älteren Mitglieder waren gegen diese Anregung. Ihr Einwand war: „Bringt's jetzt den Verein no ganz um; unsere Vereinskasse kann sich diese Unkosten nicht leisten“. Daraufhin gab der Vorstand zu verstehen, daß damit die Kasse aufgefüllt werden soll, denn die Tänze bringen ja Geld ein. Nun sprach Rückerl zu den Gegnern, sie sollten doch nicht so rückständig sein, in Mühldorf war es damals ebenso bei ihrer Erstaufführung und dann hatten sie doch einen großen Erfolg gehabt. Daraufhin wurde abgestimmt und die Mehrzahl war dafür. Nun wurden Heilmannse der und Rückerl beauftragt, sich in Mühldorf beim T. V. zu erkundigen, ob man die Unterlagen zum Einstudieren von ihnen haben könnte. Nachdem Rückerl früher in Mühldorf war und die maßgebenden Personen gut kannte, gab es keine Schwierigkeiten und er bekam die Unterlagen mit.

Es wurde sofort eine Versammlung mit dem Hinweis „Schächflertanz“ einberufen. Diese Versammlung war sehr gut besucht und es konnten nun leicht die erforderlichen Personen zusammengebracht werden. Anfangs September wurde mit den Proben begonnen und zwar deshalb schon, weil keiner eine Ahnung hatte, wie die Sache geht. Leider waren viele dabei, die den erforderlichen Tanzschritt nicht kannten. Für die Abrichter war es sehr schwer, den schlechten Tänzern den Schottischschritt beizubringen. Aber mit Hilfe der guten Tänzer haben wir es ihnen schon beigebracht. Wir mußten oft dreimal in der Woche zur Probe gehen. Unsere Abrichter waren sehr streng (Heilmannse der und Rückerl), besonders Rückerl sah auf das Tänzerische und den Aufmarsch. Heilmannse der übernahm die Anordnung der Figuren. Nun war man soweit, daß der Einzug der Schächfler acht Tage vor dem Faschingssonntag vollzogen werden konnte. Punkt 11 Uhr war der Ehrentanz für den 1. Bürgermeister vor dem Rathaus. Diese erste Aufführung war ein voller Erfolg und wurde mit anhaltendem Beifall bedankt. Die genaue Aufführungszahl damals, 1912, weiß ich heute nicht mehr genau, aber an die 75-80 Tänze waren es sicher. Die Organisationsleute haben gute Vorarbeiten geleistet und viele Bestellungen beigebracht. Nach Beendigung der Tänze und der Abschlußfeier wurde der Beschluß gefaßt, daß wir den Schächflertanz alle sieben Jahre zur Aufführung bringen werden, genauso wie die Münchner. Durch den Krieg 1914-1918 hat sich die Aufführungszeit verschoben und wurde erst wieder 1921 durchgeführt. Die weiteren Aufführungen waren 1928 und 1935. Wieder durch den Krieg, 1939-45, waren die nächsten Aufführungen 1949, 1956 und 1963. Bei allen Aufführungen

war ich zweimal als Tänzer und bei den übrigen als Einstudierer dabei, mit Ausnahme von 1949, wo ich nur zu einigen Proben geholt wurde. Zu den Aufführungen für 1970 sind die Vorbereitungen schon im Gange und ich werde meinen Nachfolgern noch behilflich sein. Von den Tänzern 1912 bin ich in Wasserburg noch der einzige lebende Teilnehmer. Hans Noder, Ehrenmitglied und Ehrenoberturnwart¹

Ein beeindruckendes Ereignis für die Wasserburger und die Ledererzeile muss es daher im Jahr 1912 gewesen sein, als – von zahlreichen Schaulustigen und Mitläufern begleitet – die Wasserburger Schächfler erstmals durch die Gasse zogen, festgehalten auf einem unserer historischen Fotos des Bildarchivs.²



Die Reifenschwinger sind hier an der Palmano-Anlage in voller Aktion – die Wasserburger, inklusive der Geistlichkeit, schauen zu und einige aus den Fenstern auf das Ereignis hinab.



¹ Abgedruckt in: TSV 1880 Wasserburg e.V., Festschrift Schächfler Fahnenweihe, 14. bis 18. Juli 1988, 1988, 40-42.

² Archivalie des Monats Januar 2012 ist die folgende Bildserie: Stadtarchiv Wasserburg a. Inn, Bildarchiv, IIIA20-3729.

Doch wer waren diese Wasserburger Schächler und Schächlerinnen des Jahres 1912 – wie lauten ihre Namen? Der frühere ehrenamtliche Betreuer des Bildarchivs – Georg Mayr, verstorben 1999 – nahm vor vielen Jahren schon das ebenfalls aus dem Jahr 1912 überlieferte erste Gruppenbild der Wasserburger Schächler unter die Lupe und erkannte noch einige Personen auf dem eindrucksvollen Foto bzw. recherchierte die Namen. Leider jedoch ließen sich diese Namen den Gesichtern nicht mehr genau zuordnen.

Können wir dieses Wissen heute noch ergänzen? Gibt es noch Wasserburger, die uns helfen können, die bekannten Namen den Personen auf dem Foto zuzuordnen oder die etwas zu den Personen auf unserem Gruppenbild wissen oder erzählen können?



Die bekannten, von Bildarchivar Mayr recherchierten, Namen der Wasserburger Schächlertänzer und Tänzerinnen des Turnvereins Wasserburg im Jahr 1912 waren:

Sitzend 1. Reihe: Egid Zünhiel; Karl Köll

1. Reihe stehend: Hans Thalmeier; Heindl; Karl Maier; Martin Geiss; Max Fischer; Sepp Samberger

2. Reihe stehend: Hans Rückerl; Fritz Spenger; L. Eisenrieder; Xaver Huber

3. Reihe stehend: Anton Heilmannsedler; Dellinger

Die genaue Zuordnung der Personennamen zu den einzelnen Personen innerhalb der Reihen war damals nicht möglich gewesen.

Auffällig sind jedoch noch zwei „Schächler“, die anscheinend in ihrer Originalberufstracht auf dem Foto festgehalten sind, so dass man annehmen könnte, dass diese tatsächlich Schächler waren.³ Ebenso bemerkenswert ist, dass einige Jugendliche und drei Frauen der Schächlergruppe angehörten, obwohl man doch laut Noders Bericht „*leicht die erforderlichen Personen zusammengebracht [hatte]*“. Sie waren also nicht bloß Ersatz oder Notnagel, sondern anscheinend ganz gezielt in die neu gegründete Gruppe der Wasserburger Schächler aufgenommen worden.

³ Um 1912 sind in Wasserburg zwei Schächlermeister bekannt: Schächlermeister Josef Sachenbacher und Schächlermeister Absbacher.

Zur Schächlerfahnenweihe 1988 konnte auch der TSV Wasserburg noch einige Namen der Schächlergruppe des Jahres 1912 ermitteln, jedoch ebenfalls nicht die Reihenfolge auf dem Foto benennen.⁴ Namen, die Bildarchivar Mayr nicht herausgefunden hatte, waren:

Wilhelm Sturm; A. Grill; Jungk; Georg Hochwind; Konrad Mayer; Max Maier; Paul Fischer; Wintermaier; Karl Kleinhuber; Hans Noder; Esprester, Hans Lemberger; Georg Kaindl; Ludwig Schredl; Ameiser; Fökl; Schwarz; Köglmeier; Thurner; Maikäfer; Hans Breit

Auch die Schächlerinnen (2. Reihe sitzend) sind in der Festschrift benannt: Frieda Noder; Marie Rottmoser; Luise Stautner.

Somit sind uns insgesamt 38 Namen der Schächlertanzgruppe des Jahres 1912 bekannt, wohingegen auf dem Foto allerdings nur 37 Personen abgebildet sind:

Das Stadtarchiv möchte nun die Gelegenheit nochmals nutzen, einerseits die Fotos des Schächlertanzes 1912 zu zeigen, andererseits aber auch die neuen Medien zu nutzen und mit dieser Archivalie des Monats herzlich einladen, sich beim Stadtarchiv Wasserburg a. Inn zu melden, falls jemand etwas zu den gezeigten Fotos weiß, einen Namen konkret zuordnen kann oder auch den Ehrgeiz verspürt, mit Hilfe der im Archiv vorhandenen Quellen Genaueres herauszufinden.

⁴ Vgl.: TSV 1880 Wasserburg e.V., Festschrift Schächler Fahnenweihe, 14. bis 18. Juli 1988, 1988, 52.